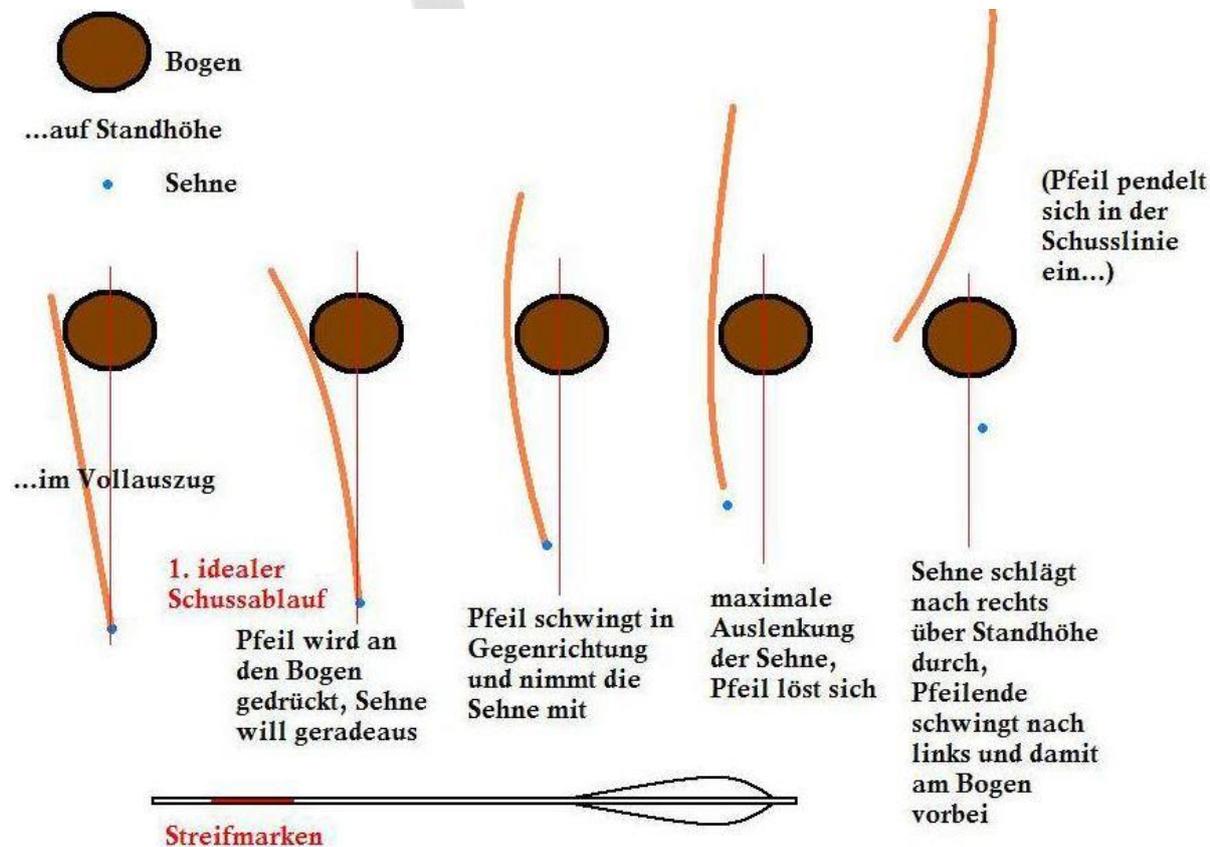


Techniktipps: Archers Paradox

Auch Pfeilparadoxon genannt.



Dem Pfeilparadoxon ist je nach Bogenart eine umso höhere Wichtigkeit zu schenken. Bei Bögen ohne oder mit geringem Bogenfenster (ohne Centercut) wirkt sich das Archers Paradox deutlich stärker aus. Bei diesen Bögen wird der Pfeil nicht genau gerade in der Mittellinie beschleunigt, da die Pfeilan- bzw. -auflage seitlich versetzt dazu liegt. Das führt dazu, dass der Pfeil beim Auszug nicht auf den Zielpunkt gerichtet ist und sich somit beim Abschuss um den Bogen herumwinden muss. Da der Pfeil nicht steif ist, windet er sich um den Bogen und schwingt danach hin und her. Auf den ersten Metern der Flugbahn richtet er sich dann aus, was einen anfangs «schlängeligen» Flug zur Folge hat.

Um diese Windung um den Griff so zu "timen", dass der Pfeil nicht am Griff anschlägt, ist eine genaue Abstimmung des Pfeiles auf den Bogen und den Schützen notwendig. Diese Abstimmung wird durch einen passenden Biegewert des Pfeils (Spine) erreicht. Ist der Spine des Schaftes nun passend zum Bogen und zum Schützen findet die zweite Windung des Pfeiles zu genau dem Zeitpunkt statt, an dem der Schaft den Griff passiert - der Pfeil berührt den Griff nicht. Damit der Bogen dennoch gefühlsmäßig gerade schießt, ist eine präzise Abstimmung des Pfeils bezüglich seines Spinewerts erforderlich.

Techniktipps: Archers Paradox



Ist der Spine des Pfeiles falsch, schlägt der Pfeil am Griff an und wird nach rechts oder nach links abgelenkt. Zu beachten ist, dass man den Spine auch bei Bögen mit Bogenfenster nicht vernachlässigen darf. Oft hört man, dass aufgrund des Bogenfensters die Pfeile sehr viel härter sein dürfen. Dabei wird eben vergessen, dass der Pfeil bereits im Moment des Ablasses eine Biegung macht. Diese erste Windung wird alleine schon durch die Ablasstechnik hervorgerufen.

Man kann mit einem schlechten Bogen und gut auf den Schützen und diesen Bogen abgestimmten Pfeilen sehr gut treffen. Aber keinesfalls mit einem sehr guten Bogen, aber schlecht abgestimmten Pfeilen. Und so kann man schnell die Lust verlieren, weil man sich einen guten Bogen besorgt hat, aber wegen einem miesen Spine einfach nicht treffen kann.

Gerade bei Anfängern ist es wichtig, dass die Pfeile grob im richtigen Biegewert liegen, da sie sonst schnell den Spaß am Sport verlieren.

Auf die Auswirkungen des falschen Spinewertes gehen wir in den folgenden Tagestipps ein.